

Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1918)

Rubrik: Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des bernischen historischen Museums in Bern : 1918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XVII. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des bern. historischen Museums in Bern.
1918.

Der Verein hat im Jahre 1918 seine Einnahmen hauptsächlich zur Amortisation der für das historische Museum übernommenen Verpflichtungen benützt, welche sich am 31. Dezember 1918 auf Fr. 1332.55 reduzierten. 1919 wird der Restbetrag getilgt, und unsere Einnahmen werden für neue Aufgaben verfügbar. Im Berichtsjahre erwarben wir für das Museum aus dem Nachlasse unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes E. v. Jenner eine seiner grossen Siegel Sammlungen, sowie eine Anzahl von Siegelstempeln und zahlreiche galvanoplastische Nachbildungen von solchen. Die Mitgliederzahl ist auch 1918 um 1 Mitglied zurückgegangen, von 333 auf 332, und nur der tatkräftigen Werbearbeit des Herrn Direktors Wegeli ist es zu verdanken, dass die durch den Hinschied langjähriger treuer Mitglieder (HH. E. Ballif, M. Drechsel, O. Erismann, E. Kuenzi, Oberst, Frl. V. Courant, Frl. E. Grossmann) eingetretenen Lücken nicht noch in höherem Masse fühlbar geworden sind. Die Mitgliederbeiträge haben mit Fr. 2450.— im Jahr 1918 (1917 Fr. 2350.—) sogar wieder eine kleine Steigerung erfahren, und die Gesamteinnahmen haben sich auf Fr. 2522.45 erhöht. An das historische Museum wurden Beiträge von insgesamt Fr. 2300.— ausgerichtet. Die Aktiven des Vereins bestehen auf 31. Dezember 1918 aus einem Bankguthaben von Fr. 272.10, den Vorräten der Publikation Cäsarteppiche und der Langnauerfayencen der Sammlung Aeschlimann, welche nach Zahlung der Verpflichtungen im Jahre 1919 ins Eigentum des Museums übergehen wird.

Der Jahresausflug versammelte trotz zweifelhaften Wetters am 22. September eine stattliche Schar am Bahnhof. Es war eine Nachmittags-Wanderung über Niederscherli—Oberbalm—Zimmerwald—Kehrsatz in Aussicht genommen.

In Niederscherli fesselte die bemalte Hausfäçade mit militärischen Darstellungen. Ein abwechslungsreicher Weg führte in die Höhe zur Kirche von Oberbalm. Herr Direktor Wegeli gab einen interessanten Überblick der Geschichte dieses so einsam und prächtig gelegenen Gottes-

hauses, dessen Stiftung ins frühe Mittelalter (1158) zurückgeht, das als vielbesuchter Wallfahrtsort diente und an dessen Kollaturverhältnisse auch noch einige Glasgemälde der guten Zeit (Erlach, St. Vinzenz und Berner Standes Scheiben) erinnern. Es traf sich gut, dass gerade am Tage vor unserem Besuch Reste hochinteressanter Wandmalereien aus dem Ende des 15. Jahrhunderts abgedeckt worden waren, welche uns der Leiter der Renovationsarbeiten, Herr Münster-Architekt Indermühle, vorwies. Es konnte eine Darstellung des heil. Sulpizius, des Schutzheiligen der Kirche, erkannt werden.

Bei strömendem Regen wurde die Wanderung nach der Kirche von Zimmerwald, die durch den modernen Glasgemäldeschmuck Balzers (Luzern) Interesse bietet, fortgesetzt, und ein währschafter Imbiss vereinigte die Mitglieder im Bären zur Jahresversammlung und zur Erledigung der ordentlichen Traktanden. Der Vorstand wurde auf eine neue dreijährige Amtsdauer bestätigt, und der Präsident benützte die Gelegenheit, aufmerksam zu machen, dass die finanzielle Mithilfe des Vereins für die Auffnung der Sammlungen des Museums immer unentbehrlicher geworden ist, da bei der allgemeinen Verteuerung aller Bedürfnisse die verfügbaren Kredite des Museums in viel höherem Masse als früher für dessen Verwaltungsausgaben herangezogen werden müssen.

Der Vorstand:

Kasser, P., Oberrichter, Präsident,
 Montandon, K., Vize-Präsident,
 Blatter, Fr., Kassier,
 Hopf, E., Architekt, Thun,
 von Ins, A., Dr.,
 Jung, E., Kantonsbuchhalter,
 Lohner, E., Reg.-Rat,
 Münger, R., Kunstmaler,
 Wegeli, R., Dr. Museumsdirektor,
 Wiedmer-Stern, J.,
 Zimmermann, A.